

Kleines Schullandheim als großes Abenteuer

In der letzten Septemberwoche gingen auch die Klassen 6a-c auf Reisen. Für jeweils 2,5 Tage hielt sich jede Gruppe begleitet von zwei Lehrkräften im Freizeitheim in Dobel auf. Es gab ein abwechslungsreiches Programm, das aus einer Wanderung mit waldpädagogischen Stationen, über eine Dobel-Rallye und -Olympiade, einem TT-Turnier und kreativen Angeboten bis hin zum abendlichen Lagerfeuer mit Stockbrot bestand. Besonders gefiel den Kindern, dass das Haus eine große Turnhalle zu bieten hat, aber auch die TT-Platten, der Billardtisch und die Tischkicker waren ständig belagert. Deshalb war der Ansturm auf das als Buffet angebotene leckere Essen bei jeder Mahlzeit groß.

Dass selbst kurze SLH-Aufenthalte eine Fülle von Lernmöglichkeiten im sozialen Bereich bieten, war für die Pädagog*innen nicht zu übersehen, gab es doch für die Schüler*innen vom friedlichen Miteinander untereinander, konstruktiven Absprachen mit Anderen bis hin zur Geduld, Brot über dem Feuer so zu garen, dass es nicht nur „im Durchschnitt gar“ wird, vieles zu meistern. Wohl auch Pandemie bedingt war diese Reise für viele junge ETG-ler das erste mehrtägige Abenteuer, das sie ganz ohne Eltern gemeistert haben.



Die Klasse 6a wurde von Frau Dr. Beerhenke und Frau Krax nicht nur beim Wandern begleitet.



Frau Sommerlatte und Herr Palige waren beinahe rund um die Uhr Ansprechpartner für die Klasse 6b.



Das Klassenlehrerteam der 6c, Frau Burghardt und Herr Suttmöller, ließ sich ebenfalls gut gelaunt auf das „Abenteuer SLH“ ein.